

Internationale Tagung

Junge Stücke

Zur Situation und zu den Theatertexten
junger AutorInnen im Gegenwartstheater
und zu den Theatertexten junger AutorInnen im

Theaterwissenschaft LMU München
Germanistik und Theaterwissenschaft
Universität Lodz



LMU

24. und 25. Sept. 2010

24.09.2010	FREITAG
9.00-9.30	Eröffnung der Tagung: Christopher Balme (München) Kurze Einführung in das Thema: Andreas Enghart (München) / Artur Pełka (Łódź)
9.30-10.30	Sektion I <ul style="list-style-type: none"> ■ Hans-Peter Bayerdörfer (München): Erzähltheater der Gegenwart ■ Małgorzata Leyko (Łódź): Aufstieg der Dramaturgen und Fall der Dramatiker auf polnischen Bühnen
10.30-11.00	Kaffeepause
11.00-12.30	Sektion II <ul style="list-style-type: none"> ■ Joon-Suh Lee (Seoul): Plattenbaukids nach Legoland. Ostdeutschland in den Theatertexten von Dirk Laucke und Thomas Freyer ■ Karin Nissen-Rizvani (Hamburg): Autorenregie. Zum Spannungsfeld von Dramen- und Inszenierungstext im zeitgenössischen Theater ■ Joanna Jabłkowska (Łódź): Korrekturen der <i>Korrektur</i>. Heiner Müller und Thomas Freyer
12.30-14.00	Mittagspause
14.00-15.30	Sektion III <ul style="list-style-type: none"> ■ Carola Hilmes (Frankfurt/M.): Im Land ohne Worte. Die Rolle der Kunst in den Theaterstücken von Dea Loher ■ Tom Klimant (Aachen): „Drecks-Gehirncomputer“. Figur und Identität bei Falk Richter. Ein Beitrag zur epistemologischen Dimension zeitgenössischer Dramaturgie ■ Artur Pełka (Łódź): Versteinerte Geschichte(n). Gedächtnis im Gegenwartstheater am Beispiel von <i>Der Stein</i> Marius von Mayenburgs
15.30-16.00	Kaffeepause
16.00-17.30	Sektion IV <ul style="list-style-type: none"> ■ Marek Podlasiak (Toruń): Das Dokumentarische in den Theaterprojekten von Rimini Protokoll am Beispiel der Wallenstein-Inszenierung ■ Monika Wąsik (Łódź): Zwischen Provokation und Manipulation. Das Kommentieren der Wirklichkeit durch Junge DramatikerInnen
17.30-18.00	Kaffeepause
18.00-19.00	Sektion V <ul style="list-style-type: none"> ■ Stefan Tigges (Bochum): Der Text als Probenraum. Einblicke in die Schreibpraxis von Oliver Kluck

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Roman Giesen (München): Paul Brodowskys <i>Dingos</i>. Liebe nach dem Verlust der Romantik
25.09.2010	SAMSTAG
9.00-10.30	Sektion VI <ul style="list-style-type: none"> ■ Paweł Domeracki (Poznań): <i>Misstrauen im dramatischen Werk junger österreichischer Autoren</i> ■ Iuditha Balint (Mannheim): <i>Ökonomie und die Suche nach dem guten Leben. Ewald Palmethofers <i>faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete</i></i> ■ Kris Plummer (Brisbane): Kristo Šagor – Playwright and Director
10.30-11.00	Kaffeepause
11.00-12.30	Sektion VII <ul style="list-style-type: none"> ■ Andreas Enghart (München): <i>Die Suche nach der relevanten Gegenwart – Nis-Momme Stockmann, Dirk Laucke und Philipp Löhle</i> ■ Agata Dąbek (Krakau): <i>Geschichtenerzählung. Formen der Vergegenwärtigung der Vergangenheit in Theatertexten deutschsprachiger und polnischer AutorInnen der Gegenwart</i> ■ Karolina Prykowska-Michalak (Łódź): <i>Junge polnische Autoren auf Münchner Bühnen</i>
12.30-14.00	Mittagspause
14.00-16.00	Sektion VIII <ul style="list-style-type: none"> ■ Jens Peters (Exeter): <i>Die Rezeption junger deutschsprachiger Dramatiker in Großbritannien</i> ■ Niklas Füllner (Bochum): <i>Die Darstellung von Arbeit im jungen Gegenwartsdrama in Finnland</i> ■ Margit Oberhammer (Bozen): <i>Die Situation des jungen italienischen Theaters am Beispiel des Dramatikers Fausto Paravidino</i> ■ Nicole Colin (Amsterdam): <i>Dramatikerschwemme versus Dramatikerkrise: deutsche und französische Autorenrechte und -förderung im Vergleich</i>
16.00-17.00	Kaffeepause
17.00-19.00	Diskussion, u. a. mit Brigitte Korn-Wimmer (Theaterstückverlag) und Sebastian Linz (Bayerisches Staatsschauspiel)

Projekt wspierany przez Fundację Współpracy Polsko-Niemieckiej
 Gefördert aus Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓLPRACY
 POLSKO-NIEMIECKIEJ
 STIFTUNG
 FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
 ZUSAMMENARBEIT

gegenwart weitgehend einfachen Systematisierungsversuchen
entziehen. Zwischen radikalem Regietheater und dem A
verpflichteten Inszenierungen, Popästhetik und der ‚Authentizität‘
dokumentarischen, ‚Ekeltheater‘ und neuer Bürgerlichkeit, Postdram
zw. Performance und traditioneller Form, Video-Spiel
Medienabstinenz sucht die einstmalige „moralische Anstalt“,
öffentliche Themen aufgriff und kritische Bilder gegen Zustände se
hren Weg und ihre gesellschaftspolitische Relevanz in e
globalisierten Medienwelt. Trotz starker Einflüsse der Performance
die heutige Bühnenästhetik ist der dramatische Text weiterhin
Ausgangspunkt der überwiegenden Mehrzahl der Inszenierun
wiewohl er natürlich keineswegs als leitende Größe gelten kann. Aus
quantitativer Sicht kann man sogar von einer Zunahme des dramatis
lements sprechen, das Angebot der Theaterverlagen
deutschsprachigen Raum ist kaum mehr zu überblicken. Davon sind
Großteil von Jungen AutorInnen, die etwa zwischen 20 und 40 Jahr
ind und erst wenige Stücke veröffentlicht haben. Sie sind als re
kohärente Gruppe in den Spielplänen der Theater zu finden, sie we
von der Theaterleitung ganz bewusst integriert und sind so ein wicht
eil der Spielplanpolitik. Der Quantität der Jungen Gegenwartsdram
entspricht eine breite dramenästhetische Vielfalt. Diese lässt
keineswegs mehr von einer theoretischen Perspektive aus einseitig
en Blick nehmen. Die Erklärungsversuche reichen von
‚Postdramatik‘ oder dem ‚nicht mehr dramatischen Theater‘ bis
‚Rückkehr des Helden‘. Die Tagung beschäftigt sich unter dem Stich
ung *AutorInnen* erstmalig mit einem Phänomen im europäis
ontext, das bis heute kaum wissenschaftlich diskutiert wu
Tagungsort: Theaterwissenschaft, Georgenstraße 11, 80799 München
hahn-Haltestelle Universität, Giselastraße) Organisation der Tagung:
ndress: Erdbeer (LMU München) und Anna Della (Heinrich Heine)